

Erläuterungsbericht

zum

Flächennutzungsplan

der Gemeinde

GROSS KUMMERFELD

Kreis Segeberg

- 1981 -

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung	·
Allgemeines	1
Aufgaben und Ziele der Planung	2
Verwaltungszuständigkeiten	3
Lage im Raum, überörtliches Verkehrsnetz	4
Öffentlicher Personennahverkehr	6
Erholungsgebiete, Wanderwege, Landschaftspflege	7
Geschichtlicher Überblick	8
Historische Fundstellen, Denkmalschutz, Immissionsschutz	9, 9a, 9b
Regionalplanerische Festsetzungen	11
Bevölkerungsentwicklung	12
Haushaltsgrößen	19
Erwerbstätigkeit	22
Gewerbe	26
Schulen, Kindergarten	27
Ver- und Entsorgung	28,29
Planungsabsichten der Gemeinde	30,31

Karte

Lage im Raum	5
--------------	---

Tabellen

Flächennutzung 1979	10
Wohnbevölkerung (Einwohnerentwicklung)	13
Altersaufbau 1961	15
Altersaufbau 1970	16
Haushaltsgrößen 1961 und 1970	20
Pendler 1961 und 1970	24
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größen- klassen	25
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1961-1970	23

Vorbemerkung

Der hier vorliegenden Kurzfassung eines Erläuterungsberichtes zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Kummerfeld liegen überwiegend statistische Daten aus den Jahren 1961 und 1970 zugrunde. Aufgezeigte Entwicklungen beziehen sich daher auch auf den Zeitraum 1961 - 1970, der infolge wesentlich veränderter Rahmenbedingungen - insbesondere wirtschaftlicher und sozialer Art - nicht mit dem Zeitraum von 1970 - 1984 vergleichbar ist und schon gar keine Prognosen zukünftiger Entwicklungen zuläßt.

Der endgültige Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Groß Kummerfeld ist deshalb nach Vorlage der durch eine Volkszählung zu erwartenden statistischen Daten für den Zeitraum 1970 bis 1985 in bezug auf seine datenbezogenen Aussagen zu aktualisieren und zu ergänzen.

Allgemeines

Die Gemeinde Groß Kummerfeld liegt im Norden des Kreises Segeberg. Sie grenzt an folgende Städte/Gemeinden:

- Nordwesten : Kreisfreie Stadt Neumünster
- Norden : Gemeinde Bönebüttel (Kreis Plön)
- Nordosten : Gemeinde Gönnebek
- Südosten : Gemeinde Rickling
- Süden : Gemeinde Latendorf
- Südwesten : Gemeinde Boostedt.

Das Gebiet der Gemeinde Groß Kummerfeld erstreckt sich über eine Fläche von 3.019 ha. Am 31.12.1984 betrug die Einwohnerzahl 1.563. Die Einwohnerdichte beträgt etwa 53 Einwohner pro qkm. Die Gemeinde Groß Kummerfeld zählt damit zu den relativ dünn besiedelten Gemeinden des Kreises Segeberg und erreicht nicht die Hälfte der Einwohnerdichte bezogen auf das Kreisgebiet, die 1982 etwa 158 Einwohner pro qkm betrug. Die Besiedlung des Gemeindegebietes verteilt sich auf die Ortsteile:

- Groß Kummerfeld
- Kleinkummerfeld
- Kleinkummerfeld-Bahnhof
- Willingrade

Aufgaben und Ziele der Planung

Die Gemeinde Groß Kummerfeld besitzt im Ortsteil Willingrade einen Bebauungsplan aus dem Jahre 1965 mit insgesamt 21 Einfamilienhäusern. Dieser Bebauungsplan ist seit längerer Zeit erfüllt.

Die Gemeinde hat zudem im Jahre 1979 den Erlaß einer Satzung gem. § 34 Abs. 2 BBauG über die Abgrenzung der im Zusammenhang bebauten Ortsteile

- Groß Kummerfeld
- Kleinkummerfeld
- Kleinkummerfeld-Bahnhof
- Willingrade

beschlossen.

Im Jahr 1984 wurde die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 1 genehmigt. Sie schafft die planungsgrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von 9 Einfamilienhäusern.

In § 1 des Bundesbaugesetzes werden die Gesichtspunkte, unter denen die Entwicklung in Stadt und Land zu ordnen ist, ausführlich dargelegt. Entsprechend der dort geforderten vielseitigen Betrachtungsweise hat der Flächennutzungsplan eine ganze Reihe von Aufgaben zu erfüllen, deren Lösungen miteinander in Einklang zu bringen sind. Hierzu zählen im besonderen die Forderung, daß den räumlichen Bedürfnissen des Menschen - Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Erholung und Kultur - durch zweckentsprechende Nutzung der Flächen des Gemeindegebietes Rechnung zu tragen ist. Der Flächennutzungsplan kann somit als Entwicklungsprogramm für die Gemeinde angesehen werden, das unter Berücksichtigung der raum- und landesplanerischen Zielsetzungen die wünschenswerte Entwicklung der Gemeinde darstellt und zugleich die dafür notwendigen Voraussetzungen aufzeigt und schafft.

Verwaltungszuständigkeiten

Kreisverwaltung Segeberg

Amtsverwaltung Rickling

Amtsgericht Bad Segeberg

Arbeitsgericht und Arbeitsamt Neumünster

Finanzamt Bad Segeberg

Hauptzollamt Lübeck

Katasteramt Neumünster

Straßenbauamt Lübeck (Bundes- und Landesstraßen)

Amt für Land- und Wasserwirtschaft, Itzehoe

Handwerkskammer Lübeck

Industrie- und Handelskammer Lübeck

Lage im Raum, überörtliches Verkehrsnetz

Die Gemeinde Groß Kummerfeld gehört zum Bereich der Amtsverwaltung Rickling.

Die Gemeinde Groß Kummerfeld liegt am Nordrand des Kreises Segeberg im direkter Nachbarschaft und im Einzugsbereich der kreisfreien Stadt Neumünster.

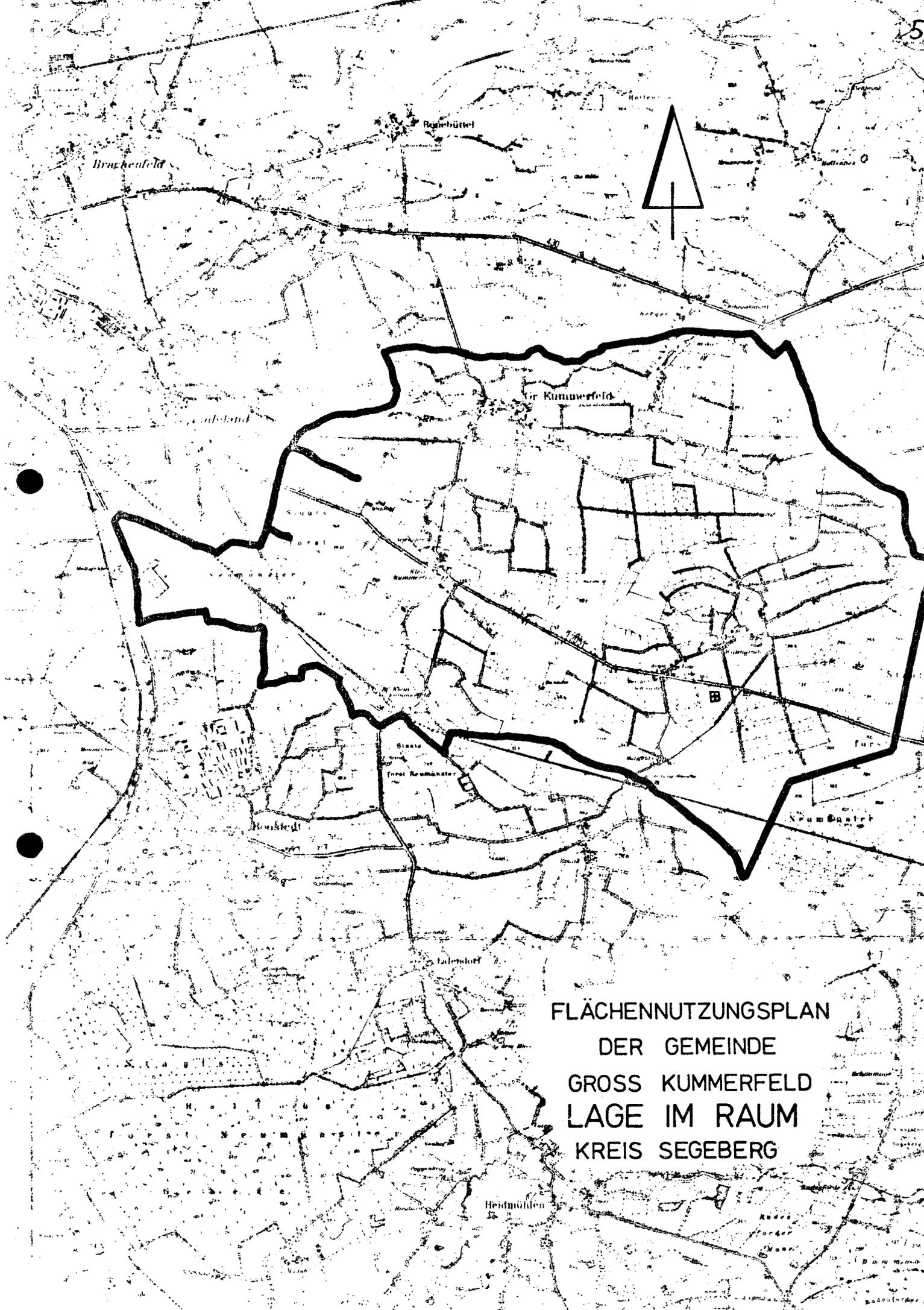
Die Gemeinde Groß Kummerfeld ist durch die Buslinie Neumünster-Bad Segeberg und die Bahnlinie Bad Segeberg - Bad Oldesloe an das überörtliche Verkehrsnetz der Deutschen Bundesbahn angeschlossen.

Die Gemeinde ist durch die Bundesstraße 205 als Hauptverbindungsstrecke Lübeck-Neumünster und bedeutender Ost-West-Achse direkt an das überörtliche Straßenverkehrsnetz angeschlossen.

Der Regionalplan für den Planungsraum I vom 16. April 1973 sieht eine Umgehung der Stadt Neumünster im Zuge der B-205 als dringlich, eine Umgehung des Ortsteils Kleinkummerfeld als langfristig erforderlich an. Der Regionalplan stellt eine mögliche Massenföhrung für eine solche Umgehung dar. Diese war zunächst auch entsprechend in den Entwurf des Flächennutzungsplanes aufgenommen worden. Als sich herausstellte, daß diese Planung so nicht realisiert werden würde, entfiel die Darstellung im weiteren Flächennutzungsplan-Verfahren zunächst ersatzlos.

Mit Fertigstellung der Bundesautobahn A 24 Hamburg-Berlin wurde die Aufgabe, diese Strecke besser mit dem schleswig-holsteinischen Straßennetz zu verbinden, dringlich.

Einbezogen in diese Aufgabe ist u.a. - zur Herstellung der Verbindung mit der A 7 Hamburg-Flensburg - der Ausbau der B 404 und der weitere Ausbau der B 205 ab Rickling einschließlich einer Umgehung Neumünster. In diese Planung ist auch die Umgehung der Ortsteile Willingrade und Kleinkummerfeld einbezogen. Dieses sieht auch die Fortschreibung des Regionalplanes für den Planungsraum I - Entwurf Dezember 1985 - vor.



FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
DER GEMEINDE
GROSS KUMMERFELD
LAGE IM RAUM
KREIS SEGEBERG

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Gemeinde Groß Kummerfeld ist wie folgt an das ÖPNV-Netz angeschlossen:

- Buslinie Neumünster - Bad Oldesloe
Haltestellen: Willingrade, Willingrade-Petersburg
und Kleinkummerfeld
- Buslinie Heidmühlen-Neumünster
Haltestellen: Kleinkummerfeld, Kleinkummerfeld Bahnhof
und Groß Kummerfeld
- Buslinie Neumünster-Trappenkamp
Haltestellen: Kleinkummerfeld, Willingrade, Rickling
und Trappenkamp

Flächennutzungsplan

Groß Kummerfeld

Erholungsgebiete, Wanderwege, Landschaftspflege

Als Naherholungsgebiete* befinden sich im Westen und Südosten der Gemeinde Groß Kummerfeld Teile des Staatsforstes Neumünster. Diese sind u.a. von Parkplätzen an der B 205 aus zugänglich. Sie sind durch Wanderwege erschlossen und an das Rad-, Reit- und Wanderwegenetz des Kreises angebunden.

Das am Stadtrand von Neumünster gelegene Krähenholz wird als stadtnahes Wandergebiet in zunehmendem Maß für die Erholung aufgesucht.

Im Rahmen des Ausbaues der B 205 und ihrer Neutrassierung für die Umgehung der Ortsteile Willingrade und Kleinkummerfeld werden u.U. landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Diese werden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gem. § 17 Bundesfernstraßengesetz von der Gemeinde vom Straßenbaulastträger gefördert werden.

Groß Kummerfeld

Geschichtlicher Überblick 1.)

Kummerfeld, Groß: (vorm. Cumbervelde), Dorf am Sünderbek, welcher sich bei der Papiermühle in die Stör ergießt, 1 M. südöstlich von Neumünster, u. und Asp. Neumünster; enthält 11 Bsh. (von welchen vormalig eine privilegiert war), 3 Halbh., 2 Drittelh. und mehrere Justenstellen (8½ Pfl.). Eine 1 M. weit gegen Osten ausgebaute Drittelh. und Wirthsh. heißt Brammerhörn; auch gehört zum Dorfe die 1730 angelegte, westlich an der Stör belegene Kummerfelder Papiermühle (33 Ton.), die gute Fabrikate liefert. — Schule (50 R.). — Bz.: 240, worunter einige Handwerker. — Ar.: gegen 2000 Ton. à 320 G. R. (1218 Steuert.). Der Boden ist sandigt und nicht sehr fruchtbar; die Wiesen sind kaum ausreichend; die Husner haben eine Bondenbölzung. — Im Landregister von 1632 werden einzelne Ländereien Vassen, Düntkamp, Stahlbrook, Benstencawisch, Hambrook, Drienwisch, Lip, Grelblek, Hagen, Vapenblek und Wieremwisch genannt. Die Namen der Ländereien Gallenkrog, Jallwisch und Jalligkrogewisch erinnern noch an die Benennung des ehemals Navischen Hauses Faldera (s. Bd. I, S. 6). — Auf der Feldmark liegen einige Grabhügel; in einem derselben ward ein Sarg gefunden. Der östlich vom Dorfe belegene sogen. Klinkenberg ist wahrscheinlich vormalig eine Verschanzung gewesen. Schon im J. 1141 bestätigte der Bischof Adalbert die Zehnten dieses Dorfes dem Neumünsterschen Kloster. 1632 zahlten einzelne Eingeseffene Festgeld an die Bitteris auf Brammer.

Kummerfeld, Klein: Dorf an der Stör und an der Landstraße von Neumünster nach Segeberg, u. und Asp. Neumünster; enthält 5 Bsh., 1 Drittelh.,

1 Viertelh. und 1 Kathe (2½ Pfl.). — Nebenschule (20 R.). — Wirthsh. — Bz.: 88. — Ar.: 551 Steuert. Der Boden ist sehr sandigt, das Moor aber besser und liefert reichlich und guten Pflagentorf. Im Landregister von 1632 werden einzelne Ländereien Hornkamp, Dörpékamp, Steenbrook und Buerlach genannt. — Im Jahre 1632 erhielten die Eingeseffenen der mittelmäßigen Ländereien wegen von dem damaligen Herzoge eine gänzliche Erlassung des Dienstgeldes.

Willingrade (Willenrade, vorm. Willenrodhe), Dorf 1¼ M. südöstlich von Neumünster, u. und Asp. Neumünster; enthält 1 Dreiviertelh., 4 Halbh., 1 Viertelh., 2 Sechstelh. und 1 Justenstelle (14½ Pfl.). Einige ausgebaute Stellen heißen Willingraderfeld. Ländereien dieses Dorfes gehörten dem Segeberger Kloster, wurden aber im Jahre 1306 an das Neumünstersche Kloster veräußert. — Schule (32 R.). — Bz.: 106, worunter einige Handwerker. — Ar.: 536 Ton. à 320 G. R. (335 Steuert.). Der Boden ist sandigt; die Wiesen sind ausreichend und das Moor hat ein Areal von 200 Tonnen. — Ein Königl. Gehege von ca. 300 Ton. wurde 1856 an der Erfrader Scheide angelegt. — Im Juni 1842 brannten hier 10 Gebäude ab.

1.) aus : Schröder/Biernatzki

Topographie der Herzogtümer
 Holstein und Lauenburg, Bd. II S. 65-66 u. S. 597
 Unveränderter Neudruck der Ausgabe von 1856

Historische Fundstellen, Denkmalschutz

Archäologische Denkmäler

a) Im Planungsgebiet sind archäologische Denkmäler in das Denkmalsbuch eingetragen und stehen unter Denkmalschutz (§§ 5 und 6 DSchG).

(Nr. des Denkmalsbuches)	(Kurzbezeichnung)
1 - 9	Grabhügel

Alle Maßnahmen, Bauvorhaben und Eingriffe, die archäologische Denkmäler gefährden oder ihre Umgebung beeinträchtigen, bedürfen der Genehmigung der Denkmalschutzbehörden (§ 9 DSchG). Die rechtswidrige Beschädigung oder Zerstörung dieser Denkmäler ist strafbar (§ 304 DtGB).

b) Im Planungsgebiet sind außerdem nachstehende archäologische Denkmäler bekannt, die als wichtige archäologische Quellen erhaltenswert sind:

(Nr. der Landesaufnahme)	(Kurzbezeichnung)
30-32. 52	Grabhügel
25, 38	Eisenverhüttung
18	Siedlung
ohne Nr.	vermutlich historische Schanzen

Diese Denkmäler sollen nach Möglichkeit erhalten werden. Vor unumgänglichen Maßnahmen, die zu ihrer Zerstörung führen würden, müssen diese Denkmäler durch wissenschaftliche Ausgrabung durch das LVE untersucht werden.

Bei Gefährdung oder Beeinträchtigung der aufgeführten archäologischen Denkmäler sowie bei Bekanntwerden neuer Funde durch Baumaßnahmen, Erschließungsmaßnahmen und Eingriffe ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, 2380 Schleswig, Schloß Gottorp, Tel. 04621/32347 zu benachrichtigen. Der Beginn von Erdarbeiten im Bereich der Denkmäler (Mutterbodenabschub) ist gem. § 14 DSchG mindestens 4 Wochen vorher schriftlich anzuzeigen. Die Gemeinde Groß Kummerfeld hat einer möglichen Unterschutzstellung der westlich des Ortsteiles Groß Kummerfeld an der Stör gelegenen Papiermühle (Aufnahme in die Liste der Kulturdenkmäler) zugestimmt.

Sondergebiet der Bundeswehr

Im Bereich des Sondergebietes der Bundeswehr ist gem. DIN 18005 ein Planungsrichtpegel vom max. 70 dB (A) sowohl tags als auch nachts zulässig.

Das Gebiet grenzt im Bereich der Gemeinde Groß Kummerfeld im als MD-Gebiet dargestellten Ortsteil "Kleinkummerfeld Bahnhof" an bestehende Bebauung.

Für weitere Bebauung (z.B. Baulücken, Ersatzbauten), im Ortsteil "Kleinkummerfeld Bahnhof" sind baulich Schallschutzmaßnahmen vorzusehen, damit innerhalb der Wohngebäude die gem. DIN 18005 zulässigen Schallpegel eingehalten werden.

geändert durch GV-Beschluß v. 3.2.1988

siehe neue Seiten 9a + 9b

Sondergebiet der Bundeswehr

Im Bereich des Sondergebietes der Bundeswehr ist gem. DIN 18005 ein Planungsrichtpegel von max. 70 dB (A) sowohl tags als auch nachts zulässig.

Der Übungsbetrieb auf dem Sondergebiet des Bundes konzentriert sich nach Angaben eines TÜV-Gutachtens, das für die Nachbargemeinde Boostedt erstattet worden ist, auf 10 größere Geländeübungen im Jahr.

Das Gebiet grenzt im Bereich der Gemeinde Groß Kummerfeld im als MD-Gebiet dargestellten Ortsteil "Kleinkummerfeld Bahnhof" an bestehende Bebauung.

Für weitere Bebauung (z.B. Baulücken, Ersatzbauten), im Ortsteil "Kleinkummerfeld Bahnhof" sind baulich Schallschutzmaßnahmen vorzusehen, damit innerhalb der Wohngebäude die gem. DIN 18005 zulässigen Schallpegel eingehalten werden.



Immissionsschutz

Ortsteil Willingrade

Bei den gemischten Bauflächen in Willingrade an freier Strecke der B 205 handelt es sich nicht um Neubauf Flächen. Die Bereiche sind fast vollständig bebaut. Die nördlich der B 205 dargestellte gemischte Baufläche ist deckungsgleich mit dem Geltungsbereich der seit dem 20.06.1983 rechtsverbindlichen Satzung gem. § 34 (2) BBauG. Insofern ist eine weitere Neubautätigkeit hier ohnehin eindeutig begrenzt.

Bauvorhaben südlich der B 205 sind planungsrechtlich gem. § 35 BBauG zu beurteilen und ohnehin auf den bebauten Bereich der Flächennutzungsplandarstellung als gemischte Baufläche begrenzt. Aufgrund der Lage an freier Strecke der B 205 bedürfen Bauvorhaben innerhalb der Anbauverbotszone und/oder für die Errichtung von Zufahrten sowieso auch noch der Zustimmung der Straßenbaubehörde. Bei der angegebenen Verkehrsbelastung der B 205 wären ausreichende Immissionsschutzmaßnahmen am vorhandenen Gebäudebestand - wenn überhaupt - nur mit ganz erheblichem Aufwand zu realisieren.

Dies erscheint auch deswegen nicht vertretbar, weil die Verlegung der B 205 - deren vorgesehene Trasse bereits weitgehend festgelegt und auch im Flächennutzungsplan dargestellt ist - eine Umgehung des Ortsteiles Willingrade vorsieht.

Ortsteil Bahnhof Kleinkummerfeld

Die dargestellten gemischten Bauflächen im Ortsteil Bahnhof Kleinkummerfeld enthalten keine Neubauf Flächen. Sie sind ebenfalls identisch mit dem Geltungsbereich der rechtsverbindlichen Satzung gem. § 34 (2) BBauG. Eine weitere Bebauung ist daher auf vereinzelte Baulücken begrenzt.

Die neue Trasse der verlegten B 205 ist hinsichtlich der Belästigung der Wohnbebauung in der näheren Umgebung mehrfach Gegenstand von Erörterungen gewesen. Die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen sind im Planfeststellungsverfahren nach dem Bundesfernstrassengesetz festzulegen.

Die Bahnstrecke Bad Oldesloe-Neumünster ist im Bereich zwischen Neumünster und Bad Segeberg für den Personenverkehr eingestellt. Zugbewegungen erfolgen nur noch vereinzelt, so daß nennenswerte Immissionen nicht erfolgen.

Flächennutzung 1979

- Gebäude- u. zugehörige Freiflächen	:	75 ha
- Betriebsflächen (z.B. Abbau-land)	:	3 ha
- Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze)	:	112 ha
- Erholungsflächen (z.B. Sportplätze o.ä.)	:	3 ha
- Landwirtschaftsflächen	:	2.246 ha
- Waldfläche	:	496 ha
- Wasserfläche	:	13 ha
- Fläche anderer Nutzung	:	71 ha
- Gesamtfläche des Gemeindegebietes	:	3.019 ha

=====

Groß Kummerfeld

Regionalplanerische Festsetzungen

Nach dem Regionalplan für den Planungsraum I vom 16. April 1973 liegt die Gemeinde Groß Kummerfeld im Einzugsbereich (Nachbereich) der kreisfreien Stadt Neumünster.

Nach den Darstellungen des Regionalplanes liegt die Gemeinde in einem Ordnungsraum (Ziff. 4.3 des Textes zum Regionalplan). Im Südwesten des Gemeindegebietes ist zudem eine Fläche als "zu entwickelndes Erholungsgebiet" (Ziff. 6.55 (1) des Textes zum Regionalplan) dargestellt, das sich nach Westen über den gesamten anschließenden Teilbereich des Staatsforstes Neumünster erstreckt.

Als Gemeindefunktionen stellt der Regionalplan dar:

Hauptfunktion

= Wohnfunktion *

1. Nebenfunktion

= Agrarfunktion.

Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Groß Kummerfeld (mit den Ortsteilen Kleinkummerfeld, Kleinkummerfeld Bahnhof und Willingrade) betrug 1939 689. Durch Zuzug insbesondere von Flüchtlingen infolge der Kriegsauswirkungen stieg die Einwohnerzahl bis zum Jahre 1950 auf fast das Doppelte bis zu 1.312 Einwohnern. In den darauf folgenden Jahren normalisierte sich die Einwohnerzahl und sank bis 1961 auf 1.080.

Von 1961 bis 1970 stieg die Einwohnerzahl um ca. 15,6 % auf 1.248.

Von 1970 bis 1975 stieg die Einwohnerzahl erneut um 15 % auf 1.466, von 1975 bis zum 31.03.1980 um 8,9 % auf 1.596.

Vom 31.03.1980 bis zum 31.12.1984 sank die Einwohnerzahl dagegen auf 1.563.

Der Anstieg der Einwohnerzahlen in den 60er Jahren ist im wesentlichen auf den zu der Zeit relativ hohen Geburtenüberschuß zurückzuführen. Der Anstieg der Einwohnerzahlen in den 70er Jahren wird dagegen zu einem beträchtlichen Teil aus Wanderungsgewinnen - vor allem aus der kreisfreien Stadt Neumünster, in deren unmittelbarem Einzugsbereich die Gemeinde Groß Kummerfeld als attraktiver Wohnstandort liegt - resultieren.

Unter Berücksichtigung der landesplanerischen Zielsetzung erfolgt eine Ausweisung von Wohnbauflächen nur für den im Planungszeitraum zu erwarten örtlichen Baulandbedarf.

Wohnbevölkerung:

Einwohnerentwicklung 1939 - 1984

1939	-	689
1950	-	1.312
1961	-	1.080
1970	-	1.248
1975	-	1.466
1976	-	1.480
1977	-	1.508
1979	-	1.586
1980	-	1.595
1981	-	1.582
1982	-	1.593
1983	-	1.566
31.12.1984	-	1.563

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN GROSS KUMMERFELD BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Einw.

2000

1900

1800

1700

1600

1500

1400

1300

1200

1100

1000

900

800

700

600

JAHR 500

1939

1950

1961

1970

1975

1980 '81

'82

'83

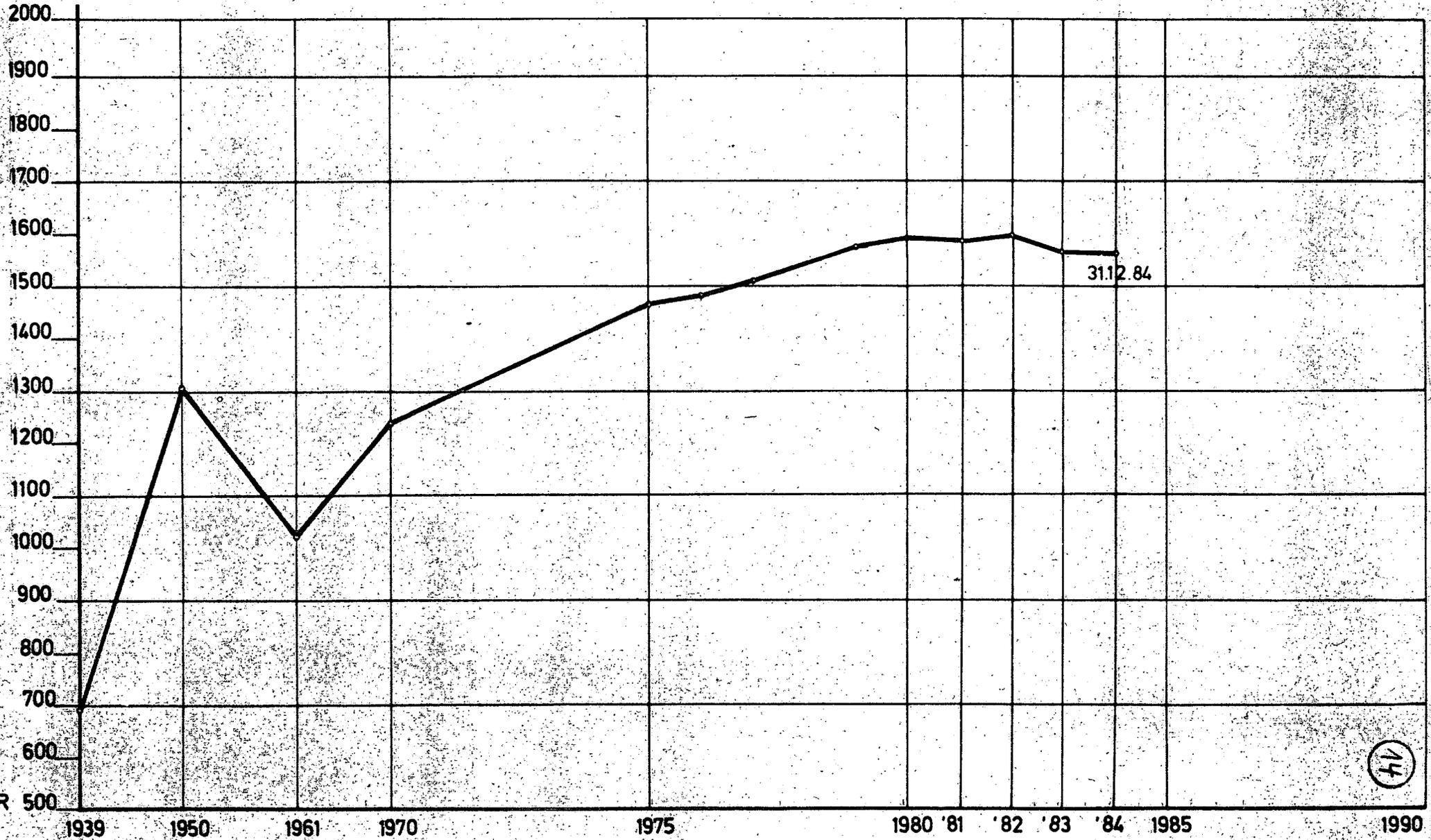
'84

1985

1990

31.12.84

14



Wohnbevölkerung

Altersaufbau Stand 1961

<u>Altersgruppe</u>		<u>absolut</u>	<u>%</u>	<u>weiblich</u>	<u>männlich</u>
unter 6	:	113	10,46	53	60
6 - 14	:	145	13,43	69	76
15 - 17	:	39	3,61	19	20
18 - 20	:	44	4,07	15	29
21 - 44	:	321	29,72	156	155
45 - 59	:	204	18,89	116	88
60 - 64	:	64	5,93	36	28
65 - 74	:	101	9,35	54	47
75 u. mehr	:	49	4,54	22	27
		1.080	100 %	550	530

Flächennutzungsplan Groß Kummerfeld

Wohnbevölkerung

Altersaufbau Stand 1970

<u>Altersgruppe</u>	<u>absolut</u>	<u>%</u>	<u>weiblich</u>	<u>männlich</u>
unter 6 Jahre :	153	12,26	66	87
6 - 14 :	196	15,71	95	101
15 - 17 :	60	4,81	25	35
18 - 20 :	43	3,45	20	23
21 - 44 :	387	31,01	197	190
45 - 59 :	168	13,46	88	80
60 - 64 :	69	5,53	38	31
65 - 74 :	107	8,57	59	48
75, u. mehr :	65	5,21	37	28
	1.248	100 %	625	623

<u>Altersgruppe</u>	<u>Groß Kummerfeld</u>		<u>Bundesrepublik</u>
	<u>absolut</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
bis 14	349	27,96	22
15 - 64	727	58,25	66
65 u. älter	172	13,78	12
	1.248	100 %	100 %

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN GROSS KUMMERFELD
WOHNBEVÖLKERUNG
ALTERSAUFBAU

STAND:1970			STAND:1980		
ALTER	ANZAHL	ANTEIL IN %	ALTER	ANZAHL	ANTEIL IN %
unter 6	153	12,26			
6-14	196	15,71			
15-17	60	4,81			
18-20	43	3,45			
21-44	387	31,01			
45-59	168	13,45			
60-64	69	5,53			
65-74	107	8,57			
75 u. älter	65	5,21			
	1.248	100 %			

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN GROSS KUMMERFELD WOHNBEVÖLKERUNG

STAND 1970

ALTERSAUFBAU - VERGLEICH BUNDESREPUBLIK

GR. KUMMERFELD 1970 BUNDESREPUBLIK 1968

	GR. KUMMERFELD 1970	BUNDESREPUBLIK 1968
bis 14	27,96 %	22 %
15-64	58,25 %	66 %
65 u. älter	13,78 %	12 %

Haushaltsgrößen

Die Zahl der Privathaushalte in der Gemeinde Groß Kummerfeld betrug 1970 338. Bei einer Bevölkerung von 1.248 Einwohnern 1970 ergibt sich eine durchschnittliche Belegungsdichte von 3,7 Einwohnern pro Haushalt.

Auffällig bei der Betrachtung der Haushaltsgrößen ist der Anteil der 1 Personen Haushalte 1970, der mit 15,6 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt 1970 vom 25,4 % liegt.

Die Anteile der 2,3 und 4 Personen Haushalte entsprechen dagegen mit 26 %; 20,5 % und 16,2 % weitgehend dem Landesdurchschnitt 1970 mit 28,3 %; 20,5 % und 15,3 %.

Der Anteil der Haushalte mit 5 und mehr Personen liegt mit 21,7 % erheblich über dem Landesdurchschnitt 1970 von nur 10,5 %.

Haushaltsgrößen
(Privathaushalte)

Stand 1961

Stand 1970

Landesdurchschnitt 1970

<u>Personen</u>	<u>1961</u>		<u>1970</u>		<u>1970</u>
	<u>absolut</u>	<u>%</u>	<u>absolut</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
1	39	11,54	62	15,66	25,4
2	105	31,07	103	26,01	28,3
3	68	20,12	81	20,45	20,5
4	55	16,27	64	16,16	15,3
5 u. mehr	71	21,01	86	21,72	10,5
gesamt	338	100 %	396	100 %	100 %

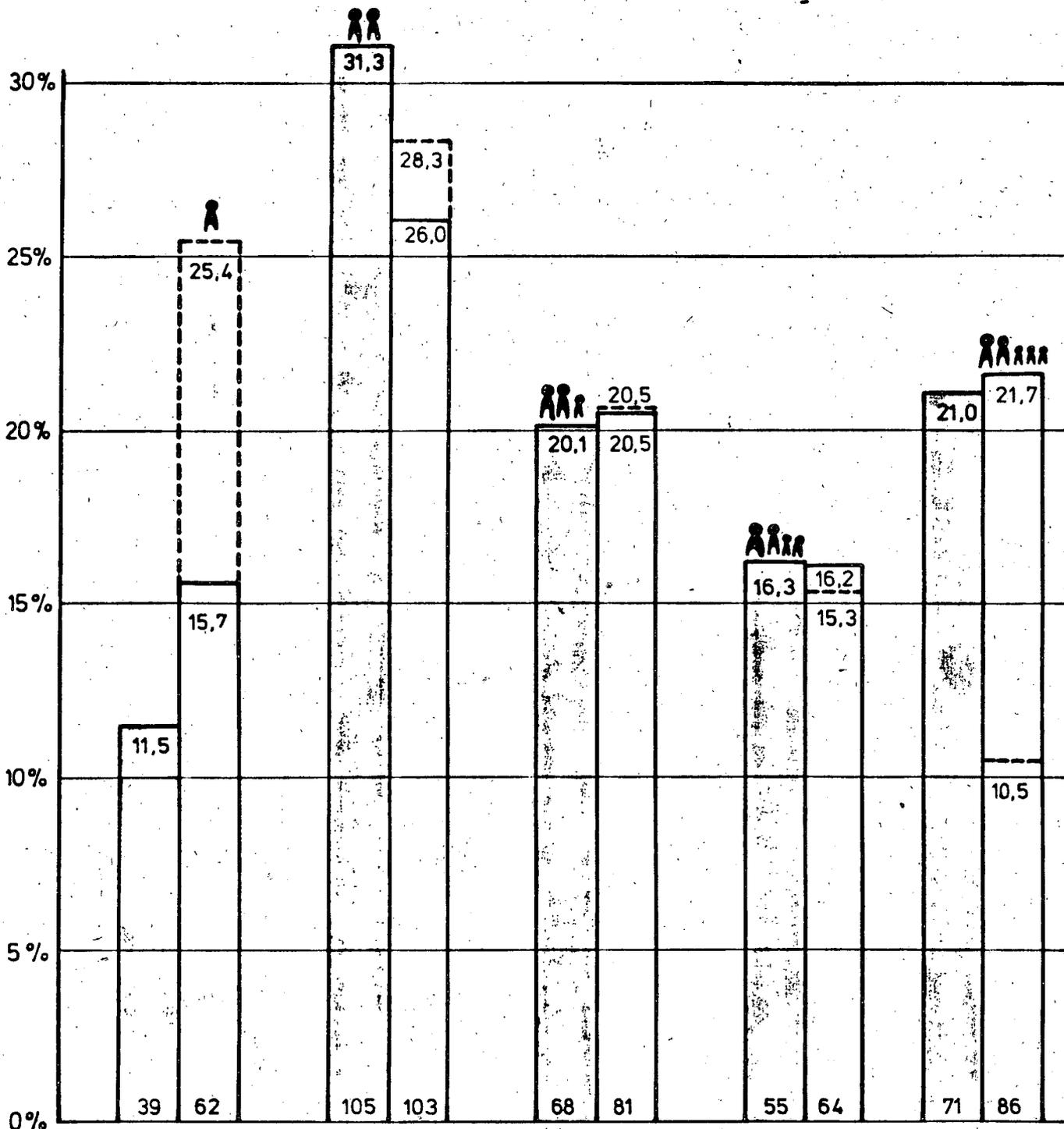
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN GROSS KUMMERFELD

HAUSHALTSGRÖSSEN

HAUSHALTSGRÖSSEN : 1961-1970

(PRIVATHAUSHALTE)

LANDESDURCHSCHNITT S.H. 1970



ZAHL DER HAUSHALTE 1961



1961



1970



LANDESDURCHSCHNITT

1970

Erwerbstätigkeit

Die Summe der Erwerbstätigen in der Gemeinde Groß Kummerfeld betrug 1970 508.

Damit hat sich gegenüber 1961 (488) die Zahl der Erwerbstätigen um 4,1 % (Land Schleswig-Holstein + 1,5 %) erhöht.

Die Einwohnerzahl erhöhte sich im Zeitraum von 1961 (1.080 Einwohner) bis 1970 (1.248 Einwohner) um 15,6 %.

Die Erwerbstätigenquote ist demnach von 1961 (45,2 %) bis 1970 (40,7 %) um 4,5 % gesunken.

Die im Zeitraum von 1961 bis 1970 zu verzeichnende Zunahme der Erwerbstätigen erstreckt sich auf die Wirtschaftssektoren "Produzierendes Gewerbe" (Sekundärer Sektor) von + 5,6 % und "Handel, Verkehr und sonstige Wirtschaftsbereiche" (Tertiärer Sektor) von + 13,9 %. Eine Abnahme des Erwerbstätigenanteils um 19,5 % von 1961 - 1970 ist dagegen in der Landwirtschaft (Primärer Sektor) zu verzeichnen.

Der Anteil der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft von 25 % 1970 liegt allerdings immer noch wesentlich über dem des Kreises Segeberg (1970 : 11,3 %) und dem des Landes Schleswig-Holstein (1970 : 9,4 %), was jedoch durchaus den Zielsetzungen der Regional- und Landesplanung entspricht, die der Gemeinde Groß Kummerfeld die Agrarfunktion als einzige Nebenfunktion zu der Hauptfunktion "Wohnen" zuschreibt.

Die Abnahme des Erwerbstätigenanteils in der Landwirtschaft ist symptomatisch für den sich schon lange abzeichnenden Strukturwandel, bedingt auch durch Automatisierung und Rationalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe, sowie eine sich anbahnende Wertigkeitsverlagerung in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1961 - 1970

Wirtschaftsbereich	Gemeinde Gr. Kummerfeld					Krs. Segeberg			Land Schleswig-Holstein		
	1961		1970		Veränd. 1961-70 %	1961	1970	1961-70	1961	1970	1961-70
	absolut	%	abs.	%		%	%	%	%	%	%
0 Land- u. Forstwirtschaft	217	44,5	127	25,0	- 19,5 %	-	11,3			9,4	
1-3 Prod. Gewerbe	165	33,8	200	39,4	+ 5,6 %	-	40,3			36,9	
4-5 Handel u. Verkehr			69	13,6		-					
6-9 sonstige Wirtschaftsbereiche	106	21,7	112	22,0	+ 13,9	-	48,4			53,7	
Erwerbstätige insgesamt	488	100 %	508	100%	+ 4,1		100 %	+ 25,7			+ 1,5

Pendler 1961 und 1970

<u>Pendler insgesamt</u>		<u>1961</u>	<u>1970</u>	<u>Veränd.</u> <u>1961-70</u>
Erwerbstätige	:	173	278	+ 60,7
<u>Auspendler</u>				
Schüler und Studierende	:	23	107	+ 365,2
		196	385	+ 96,4
Erwerbstätige		15	19	+ 26,7
<u>Einpendler</u>				
Schüler und Studierende	:	1	-	-
		16	19	+ 18,8

Auspendler nach Hauptzielgemeinden:

	<u>1961</u>	<u>1970</u>
Neumünster	132	268
Bad Segeberg	6	7
Boostedt	16	7
Rickling	6	58
Hamburg	5	8

d
Landwirtschaftliche Betriebe nach GrößenklassenGrößenklasse nach der
landschaftlich genutzten

Fläche (LF) in ha		<u>1960</u>	<u>1970</u>	<u>1979</u>
2 bis unter 10 ha	:	13	8	5
10 bis unter 20 ha	:	12	8	3
20 bis unter 30 ha	:	19	13	3
30 bis unter 50	:	18	11	14
50 und mehr ha	:	11	19	19
Betriebe über 2 ha LF insgesamt	:	73	59	44

Ackerfläche nach Ackerzahlen, Stand 1950 1.)

<u>Ackerzahl</u>	<u>Fläche in ha</u>
bis 25	1.178
25 bis 35	168
36 bis 45	54
46 bis 55	7
56 bis 65	-
66 bis 75	-
76 bis 85	-
Durchschnittliche Ackerzahl	21

1.) nach der Reichsbodenschätzung geschätzt aus den
Flurkarten im Jahre 1950

Groß Kummerfeld

Gewerbe

In der Gemeinde Groß Kummerfeld sind an Läden und Betrieben vorhanden:

- Ortsteil Groß Kummerfeld
 - 4 Einzelhandelsgeschäfte
 - 2 Gastwirtschaften
 - 2 Fuhrunternehmen
 - 1 Schmiede
 - 7 Betriebe des Bauhandwerks

- Kleinkummerfeld
 - 4 Gastwirtschaften

- Willingrade
 - 1 Einzelhandelsgeschäft

Groß Kummerfeld

Schulen, Kindergarten

Die Ortsteile Groß Kummerfeld und Kleinkummerfeld besitzen eigene Grundschulen mit zwei Klassen bzw. einer Klasse.

Schulort für Hauptschüler aus Groß Kummerfeld ist Neumünster (Stadtteil Gadeland).

Schulort für Hauptschüler aus Klein Kummerfeld sowie für Grund- und Hauptschüler aus Willingrade ist die Gemeinde Rickling.

Schulort für Realschüler aus Groß Kummerfeld und Klein Kummerfeld ist Neumünster.

Schulort für Realschüler aus Willingrade ist die Stadt Wahlstedt.

Schulort für Gymnasiasten aus dem gesamten Gemeinde ist die Stadt Neumünster.

Schulorte für behinderte Schüler sind die Stadt Wahlstedt und die Stadt Segeberg.

Im Ortsteil Willingrade befindet sich eine Kinderspielstube deren Träger die Kirchengemeinde Rickling ist.

Zusätzlich werden Kindergärten in Neumünster, Rickling und Boostedt besucht.

Ver- und Entsorgung

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung in der Gemeinde Groß Kummerfeld erfolgt z.Zt. noch durch hauseigene Brunnen.

Eine zentrale Wasserversorgung ist mittelfristig geplant.

Der Bereich des Bebauungsplanes Nr. 2 "Karkblick" im Ortsteil Willingrade wird durch Gemeinschaftsanlagen zentral versorgt.

Für das vorgesehene Baugebiet nördlich der Kreisstraße 75 im Ortsteil Groß Kummerfeld wird für eine Übergangszeit eine gemeinschaftliche Wasserversorgung durch einen Tiefbrunnen bei der Aufstellung des Bebauungsplanes vorgesehen werden.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung erfolgt in den Ortsteilen Groß Kummerfeld und Willingrade zentral durch eine Mischwasserkanalisation mit Klärteichen.

In den Ortsteilen Kleinkummerfeld und Kleinkummerfeld-Bahnhof erfolgt die Abwasserbeseitigung z.Zt. noch durch hauseigene Kläranlagen.

Eine zentrale Abwasserbeseitigung durch Mischwasserkanalisation und Klärteiche ist geplant.

Oberflächenentwässerung

Eine umfassende einheitliche Oberflächenentwässerung wird z.Zt. in der Gemeinde Groß Kummerfeld noch nicht vorgenommen.

Als natürliche Vorfluter mit ausreichender Kapazität sind die Läufe der Stör und der Sünderbek auf Gemeindegebiet vorhanden.

Für deren Unterhaltung im Gebiet der Gemeinde Groß Kummerfeld ist der

"Unterhaltungsverband Obere Stör"

zuständig.

Entlang der Stör und der Sünderbek ist zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Unterhaltung ein beidseitiger Streifen in jeweils mindestens 8 m Breite von jeglicher Bebauung, Bepflanzung, Einfriedigung und dergleichen freizuhalten.

Eine einheitliche Oberflächenentwässerung ist im Zusammenhang mit der zentralen Abwasserbeseitigung (Mischwasserkanalisation) vorgesehen.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung erfolgt durch den Wegezweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg zur Müllzentraldeponie des Kreises Segeberg.

Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt durch das Netz und seitens der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgung AG (Schleswig).

Planungsabsichten der Gemeinde

Der neu aufzustellende Flächennutzungsplan hat u.a. die Aufgabe, die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Groß Kummerfeld für einen überschaubaren Zeitraum von ca. 10 bis 15 Jahren zu ordnen. Im Rahmen des Flächennutzungsplanes wird eine Nutzungs- und Funktionszuweisung aller Flächen des Gemeindegebietes vorgenommen. Insbesondere erfolgt eine Klassifizierung der bestehenden Siedlungsbereiche entsprechend der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15. September 1977 (GBl. I S. 1757). Durch den Flächennutzungsplan wird zudem eine geordnete und mit den Zielsetzungen der Regional- und Landesplanung übereinstimmende städtebauliche Erweiterung der Gemeinde bauleitplanerisch vorbereitet.

Der Flächennutzungsplan stellt für die bauliche Erweiterung im einzelnen folgende Flächen dar:

1.) Ortsteil Willingrade

Eine Abrundungsfläche nördlich der Hauptstraße als "gemischte Baufläche" (M) ca. 0,9 ha. Diese Fläche soll im Rahmen der Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Karkblick" mit ca. 9 Einfamilienhäusern bebaubar werden.

2.) Ortsteil Kleinkummerfeld

Eine Ergänzungsfläche von ca. 0,7 ha nördlich der an der Feldstraße vorhandenen Bebauung.

3.) Ortsteil Groß Kummerfeld

Eine Baufläche als "gemischte Baufläche" (M) v. ca. 2,2 ha i. Anschl. an die nördlich der K 75 vorhandene, einzeilige Bebauung. Diese Fläche wurde gewählt, da andere Bereiche im Anschluß an die Ortslage Groß Kummerfeld wegen der dort vorhandenen Schweineintensivhaltungen durch die Landwirtschaft z. Zt. für eine Bebauung nicht zur Verfügung stehen. Die Bebauung der Fläche soll im Rahmen einer verbindlichen Bauleitplanung erfolgen und den örtlichen Baulandbedarf sicherstellen. Die geplante Erschließung des Geländes von der K 75 aus wurde bereits bei der Parzellierung der dort vorhandenen Grundstücke berücksichtigt. Der vorgesehene Bebauungsplan soll auch die östlich angrenzenden Flächen bis an die vorhandene Bebauung an der Hauptstraße einbeziehen. Für diese Flächen soll zunächst

Flächennutzungsplan

Groß Kummerfeld

eine landwirtschaftliche Nutzung festgesetzt werden. Zusätzlich soll die Fortführung der geplanten Erschließung bis an die Hauptstraße sichergestellt werden. Dies, weil langfristig vorgesehen ist, die jetzt dargestellten Bauflächen bis an die an der Hauptstraße vorhandene Bebauung nach Osten zu erweitern.

Durch die Darstellungen des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Kummerfeld werden somit Flächen von insgesamt ca. 3,8 ha für eine zusätzliche Bebauung planungsrechtlich vorbereitet. Damit stehen die Darstellung für den Planungszeitraum in Übereinstimmung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung.

Gemeinde Groß Kummerfeld

Der Bürgermeister

H. Manschütz



aufgestellt:

Kreis Segeberg
Der Kreisausschuß
Abt. Planung

.....
Dipl.Ing.